FACHSERIE B

STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Grünfutter- und Heuernte

Juli 1962



Bestellnummer: B 1/II - 6/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Das späte und kalte Frühjahr war für die Pflanzenentwicklung ungünstig. Infolgedessen war auch das Wachstum der Futterpflanzen gehemmt. Der erste Schnitt konnte jedoch im allgemeinen bei günstiger Witterung eingebracht werden, so daß der Mangel an Masse wenigstens teilweise durch die Güte des gewonnenen Heus ausgeglichen wurde.

Allerdings ist die zur Heugewinnung geeignete Futterfläche infolge der starken Auswinterungen von Klee und Luzerne etwas zurückgegangen. So ist im Bundesgebiet die Fläche von Klee und Kleegras um etwa 9 % und von Luzerne um etwa 15 % kleiner als im Vorjahr, während die Wiesenflächen nahezu unverändert geblieben sind. Der Gesamtrückgang stellt sich danach auf etwa 1 %.

Heuerträge (Erster Schnitt)
Bundesgebiet ohne Berlin

The same to the sa	JD 1956/61	1961	1962		
Fruchtart	in d	z Heu je	1961 = 100	JD 1956/61 = 100	
Klee und Kleegras	50,1	56,0	47,2	84,3	94,2
Luzerne	49,7	54,9	46,7	85,1	94,0
Ackerwiese	44,1	50,9	0, 40	78,6	90,7
Dauerwiese	43,3	50,2	40,5	80,7	93,5

Die Hektarerträge des ersten Schnitts sind in diesem Jahr verhältnismäßig niedrig. Sie liegen im Bundesdurchschnitt für Klee- und Kleegras mit 47,2 dz, für Luzerne mit 46,7 dz, für Ackerwiesen mit 40,0 dz und für Dauerwiesen mit 40,5 dz um 15 bis 21 % unter den allerdings verhältnismäßig hohen Vorjahrserträgen und um 6 bis 9 % unter dem Durchschnitt 1956/61. Die Mindererträge gegenüber dem Vorjahr erstrecken sich auf alle Bundesländer, von denen im allgemeinen die westlichen Länder am stärksten betroffen wurden. Beim Klee und Kleegras lagen die Mindererträge in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland bei 30 bis 33 % und in den übrigen Ländern zwischen 12 und 19 %. Bei der Luzerne betrugen die Mindererträge im Saar-23 % und sonst 10 bis 17 %. Bei den Ackerland 32 %, in Hessen wiesen wurden die Mindererträge im Saarland auf 41 %, in Hessen und Rheinland-Pfalz auf 32 und 35 %, in Nordrhein-Westfalen auf 25 % und im übrigen auf 14 bis 19 % beziffert. Bei den Dauerwiesen wurden die stärksten Mindererträge mit 40 % ebenfalls im Saarland festgestellt; es folgten dann Niedersachsen und Hessen mit 29 %, Nordrhein-Westfalen mit 24 %, Baden-Württemberg mit 20 % und die übrigen Länder mit 12 bis 15 % Minderertrag. Von den beiden Hauptverbreitungsgebisten Baden-Württemberg und Bayern, die zusammen etwa zwei Drittel der gesamten Klas- und Luzerneflächen und drei Fünftel der gesamten Acker- und Dauerwiesen innehaben, hatte Baden-Württemberg 17 bis 20 %, Bayern dagegen nur 10 bis 14 % an Mindererträgen aufzuweisen.

Die Erntemenge des ersten Schnitts einschließlich der auf Heu umgerechneten Grünfutternutzung bis Ende Juni, berechnet sich hiernach vorläufig auf insgesamt 17,8 Mill. t Heu, d.s. rd. 4,4 Mill. t oder 20 % weniger als im Vorjahr, wobei die Minderernten an Klee- und Luzerneheu auf 23 und 27 %, an Acker- und Dauerwiesenheu auf 22 und 19 % veranschlagt sind. Ge-

genüber dem Durchschnitt 1956/61 ergibt sich dagegen im ganzen nur eine um 8 % geringere Erntemenge.

Winterzwischenfrüchte Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	JD 1956/61	1961	1962		
Fruentar t	in dz G	rünmasse je	1961 = 100	JD 1956/61 = 100	
Wintergetreide	196,2	201,0	175,0	87,1	89,2
Inkarnatklee	203,2	231,9	187,7	80,9	92,4
Winterraps und -rübsen	161,0	166,3	140,1	84,2	87,0

An Wintergetreide, Inkarnatklee (auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten) und an Winterölfrüchten standen in diesem Frühjahr rd. 36 000 ha als Zwischenfrüchte zur Futtergewinnung zur Verfügung, d. s. 11 % mehr als im Vorjahr oder 6 % mehr als im Durchschnitt 1956/61. Dabei sind die ausgewinterten Flächen zum Teil bereits abgesetzt. Die Hektarerträge an Grünmasse waren in diesem Jahr jedoch infolge der ungünstigen Witterung während des Winters und Frühjahrs beim Wintergetreide um 13 %, beim Inkarnatklee um 19 % und bei den Winterölfrüchten um 16 % niedriger als im Vorjahr. Das ergibt zusammen einen Minderertrag von 16 % gegenüber dem Vorjahr und von 10 % gegenüber dem Durchschnitt 1956/61. Die Erntemenge an Grünmasse berechnet sich von diesen Fruchtarten auf insgesamt rd. 618 000 t, d. s. 7 % weniger als im Vorjahr, wobei an Wintergetreide etwa die gleiche Menge, an Inkarnatklee usw. und an Winterölfrüchten jedoch um 9 bzw. 12 % weniger als im Vorjahr geerntet wurde. Gegenüber dem Durchschnitt 1956/61 blieb die diesjährige Gesamterntemenge der genannten Futterpflanzen jedoch nur um 4 % zurück.

Erschienen im August 1962
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Einzelpreis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Lfd.		Jah	Wintergetreide			Inkarnatklee auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten(z.B. Landsberger Gemenge) Zur Grünfuttergewinnung			
Nr. Land	Land		Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
			<u>ha</u>	dz_	t	<u>ha</u>	dz	t	
1 2	Schleswig-Holstein	1962 1961	498 320	197,4	9 8 31 8 3 86	1 179 1 202	176,9 256,0	20 85 7 30 766	
3 4	Hamburg	1962 1961	27 24	197,3	533 462	10 8	181,7 183,6	182 147	
5 6	Niedersachsen	1962 1961	762 1 114	184,4 199,9	14 053 22 270	2 457 3 068	209,8 244.5	51 557 75 023	
7 8	Bremen	1962 1961	1	160,0 160,0	16 16	- -	- -	<u>-</u> -	
9	Nordrhein-Westfalen	1962 1961	2 164 1 786	200,7	43 433 38 484	5 950 4 819	204,5 246,5	121 669 118 769	
11 12	Hessen	1962 1961	3 148 2 252	146,1 182,6	 45 992 41 122	526 336	106,6 157.8	5 607 5 302	
13 14	Rheinland-Pfalz	1962 1961	754 1 236	180,8 212,5	13 630 26 260	222 3 6 4	150,6 200 , 9	3 343 7 314	
15 16	Baden-Württemberg	1962 1961	2 311 1 509	201,9	46 65 3 34 422	1 195 894	186,8 234,3	22 318 20 946	
17 18	Bayern	1962 1961	2 858 2 616	157,7 177,6	45 071 46 460	2 635 1 906	154,1 177,5	40 605 33 832	
19 20	Saarland	1962 1961	42 67	152,3 247.5	640 1 658	29 26	167,9 240,0	48 7 624	
21 22	Amdesgebiet o.Berlin	1962 1961	12 565 10 925	175.0 201.0	219 852 219 540		187,7 231,9	266 625 292 723	
23 24	Berlin (West)	1962 1961	26 26	197,7	507 634	5 5	212,1 233,0	114 126	

Winterzwischenfrüchte
1962

Winterraps und -rübsen			Winterzwischenfrü cht e			
Sprengelraps und -rübsen			zusammen			
Fläche	rünmasse bere Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Lfd.
ha	dz_	t	ha	<u>đz</u>	t	
73	122,5	894	1 750	180,5	31 582	1 2
197	210,5	4 147	1 719	251,9	43 299	
2 0	137 , 8	28	39 32	190,5 190,3	743 609	3 4
476	144,8	6 894	3 695	196,2	72 504	5 6
899	177,6	15 966	5 081	222,9	11 3 259	
5	140,0 120,0	70 60	6	143,3 126,7	86 7 6	7 8
1 215	167 , 2	20 317	9 3 29	198,8	185 419	9
1 065	209,8	22 349	7 670	234,2	179 602	
595	95,9	5 706	4 269	134,2	57 305	11
606	161,9	9 811	3 194	176,1	56 235	12
111	130,0	1 443	1 087	169,4	18 416	13
337	166,7	5 617	1 937	202,3	39 191	14
1 173	179,0	20 992	4 679	192,3	89 96 3	15
625	180,2	11 260	3 026	220,0	66 628	16
5 689	131,0	74 526	11 182	143,3	160 202	17
5 2 3 8	152,7	79 984	9 760	164,2	160 276	18
43	140,5	604	174	151,8	1 731	19
30	170,0	510	123	227,0	2 792	20
9 382	140,1	131 474	36 150	170,9	617 951	21
9 002	166,3	149 704	32 550	203,4	661 967	2 2
0	o o		31 31	200,3 245,2	621 760	2 3 24

Vorschätzung der Heuernte 1962 (1. Schnitt) in dz je Hektar

Land	Anfang Juli	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Acker- wiesen	Wiesen
Schleswig-Holstein	1962	52,7	48,3	41,8	42,6
	1961	61,4	55,6	49,8	49,9
Hamburg	1962	45,8	38,4	44,0	39,4
	1961	55,7	49,8	47,5	47,6
Niedersachsen	1962	50,4	50,7	43,2	36,4
	1961	58,6	56,6	52,7	51,4
Bremen	1962	45,0	o	34,1	39,8
	1961	49,2	•	55,3	51,4
Nordrhein-Westfalen	1962	44,7	47,6	37,6	37,2
	1961	55,4	55,1	50,1	49,1
Hessen	1962	36,5	41,6	33,7	35,3
	1961	52,4	54,2	49,6	50,0
Rheinland-Pfalz	1962	37,2	43,8	31,5	41,6
	1961	53,2	52,1	48,5	47,4
Baden-Württemberg	1962	45,6	45,9	41,7	39,6
	1961	55,4	55,1	51,5	49,6
Bayern	1962	49,5	50,5	45,7	44,0
	1961	56,1	56,3	52,9	50,9
Saarland	1962	30,9	34,8	24,6	25,8
	1961	45,9	51,0	41,6	43,1
Bundesgebiet ohne Berlin	1962	47 , 2	46,7	40,0	40,5
	1961	56,0	54,9	50,9	50,2
Berlin(West)	1962	4 7 ;7	58,2	65,4	45,5
	1961	41 , 9	53,8	68,7	58,0